

VORSPIEL

AUSGABE 183 ★ 11.05.19

33. SPIELTAG / FORTUNA DÜSSELDORF



THE UNITY ★ 2001



VORSPIEL / SPIELBERICHT DERBY / SPIELBERICHT BREMEN / SPIELBERICHT AMATEURE
FANHILFE DORTMUND / BLICK ÜBER DEN TELLERRAND / IN GEDENKEN / BÜDCHEN AKTUELL

VORSPIEL

Hallo Westfalenstadion,
hallo Südtribüne,

spätestens nach der schmerzhaften Niederlage im Derby und dem abermals sehr unnötigen Punktverlust beim Gastspiel in Bremen können die Titelambitionen unserer Borussia nun wohl endgültig ad acta gelegt werden. Auch und gerade weil unsere Titelchancen nur noch von theoretischer Natur sind, gilt es zum letzten Heimspiel dieser Saison, trotz aller Enttäuschung, versöhnliche Worte zu finden und mit Stolz auf die vergangenen neun Monate zurückzublicken:

Nach der verkorksten, letzten Saison vollzogen die Vereinsverantwortlichen den dringend notwendigen Umbruch, im Zuge dessen nicht nur mit Lucien Favre ein taktisch versierter Trainer mit großer Erfahrung gewonnen wurde – mit der Anheuerung von Sebastian Kehl als Leiter der Lizenzspielerabteilung wurde vielmehr noch eine Stelle installiert, die den Spielern wieder verstärkt Werte wie Disziplin, Respekt und Bodenständigkeit vermitteln sollte. In nur kürzester Zeit schafften sie es also, gemeinsam eine Mannschaft aus teils erfahrenen und teils noch jungen, hungrigen Spielern zu formen, die den Namen „Mannschaft“ wieder verdienen und sich in der Hinrunde vor allem durch Moral auszeichnen sollte. Auch begünstigt durch anfangs strauhelnde Bayern grüßte der BVB zu Weihnachten – zwar wieder aller Erwartungen, jedoch letztlich auch völlig verdient – mit einer komfortablen 6-Punkte-Führung von der Tabellenspitze, was naturgemäß große Titelträume in Dortmund weckte.

Bekanntlich konnte die Mannschaft dieses Polster leider nicht übers Ziel bringen, sodass die Münchener Bayern am Ende eines spannenden Kopf-an-Kopf-Rennens mit fast uneinholbaren vier Punkten Vorsprung in den 33. Spieltag starten. Schlussendlich muss man konstatieren, dass dem BVB in vielen Situationen der Rückrunde die Kaltschnäuzigkeit, die Nerven und vielleicht auch die notwendige Breite im Kader fehlten, um entscheidende Punkte im Titelrennen zu holen und den ganz großen Coup einzufahren.

Auch wenn die Enttäuschung über den wohl geplatzten Traum von der Schale und dem Ausnahmezustand auf den Straßen Dortmunds allgegenwä-

rig und auch nachvollziehbar ist, sollten wir uns trotzdem vor Augen halten, dass noch im letzten Sommer wohl die Mehrheit von uns den zweiten Tabellenplatz in Schlagdistanz zu den Bayern sofort unterschrieben hätte. Auch wenn die Niederlage von vor zwei Wochen einen sichtbaren Makel darstellt, sollten wir den Schwarzgelben auf dem Rasen dankbar sein, für was für geile Augenblicke sie gesorgt haben: Die Aufholjagd in Leverkusen, die Last-Minute-Siege gegen Augsburg und Wolfsburg, der 3:2-Siegtreffer von Paco Alcácer gegen die Bayern, das grandiose 4:0 über Atlético oder der Derbysieg in Gelsenkirchen mit dem damit verbundenen Empfang des Mannschaftsbusses am Brackeler Trainingsgelände stellten Augenblicke dar, an die wir uns hoffentlich noch lange mit einem Lächeln zurückerinnern werden.

Doch auch aus Sicht der Südtribüne Dortmund können wir von einer durchaus erfolgreichen Saison sprechen. Waren die vergangenen Jahre auf der Tribüne eher durch Stagnation gekennzeichnet, machten wir in Teilen der Rückrunde definitiv wieder erste Schritte in die richtige Richtung. Daran gilt es gemeinsam anzuknüpfen! Es wird unsere gemeinsame Aufgabe sein, diesen Trend in der kommenden Saison fortzusetzen.

Lasst uns beim heutigen Heimspiel gegen den Aufsteiger Düsseldorf also gemeinsam dafür sorgen, dass wir die Mannschaft und uns würdevoll und mit erhobenem Haupt in die wohlverdiente Sommerpause verabschieden – ungeachtet dessen, wie es in Leipzig ausgeht.

Den Abschluss dieses Vorworts soll allerdings das Gedenken an Marion und Tobi darstellen, deren Todestage sich an diesem Wochenende zum zehnten bzw. zwölften Mal jähren. Wir vermissen Euch sehr; Ihr werdet für immer ein Teil von THE UNITY sein!

Für ein lautstarkes, farbenfrohes und kreatives Dortmund!



Zuschauer: 81.300 (Gäste~8.000) Ergebnis: 2:4

Zählen die Spiele gegen den blauen Reviernachbarn ohnehin schon zu den emotionalsten der Saison, lieferte die Tabellensituation vor diesem Aufeinandertreffen noch zusätzlichen Zündstoff. Der BVB ist wenige Spieltage vor Schluss noch in Schlagdistanz zum Tabellenführer aus München, während man sich in Gelsenkirchen noch mit dem Thema Relegation beschäftigen muss. Dementsprechend blickte man am morgendlichen Treffpunkt im Herzen der Dortmunder Innenstadt in angespannte Gesichter, erinnerte man sich doch noch gut an die umgekehrte Ausgangssituation vor den Derby im Mai 2007. Doch bei allen Hochs und Tiefs in dieser Saison, von dominanten bis glücklichen Siegen, unnötigen Punktverlusten und bitteren Niederlagen; gegen die unfassbar schlechte Schalcker Mannschaft durfte heute einfach nichts anbrennen.

Während zunächst auch alles nach Plan lief und Mario Götze bereits frühzeitig zum 1:0 einnetzte, machte im Anschluss die Schwäche unserer Mannschaft gegen tiefstehende Gegner leider auch vor dem Derby keinen Halt und am Ende brachte sie sich durch zwei unnötige Platzverweise selbst um die bitter benötigten Punkte im Kampf um den Titel. Natürlich fällt es in diesem Jahr schwer, mit unserer Mannschaft hart ins Gericht zu gehen, aber so darf sie sich im Derby einfach nicht verkaufen. Dass sie den Graupen in blau-weiß haushoch überlegen ist, zeigte sich beim zwischenzeitlich mit zwei Spielern weniger erzielten Anschlusstreffer zum 2:3. Dennoch darf man sich Zuhause im Derby einfach nicht in der zweiten Saison in Folge 4 Gegentore fangen und neben der Stabilität in der Hintermannschaft fehlte es phasenweise auch einfach am Kampfgeist und dem unbedingten Siegeswillen. Ärgerlich vor allem, dass die Schalcker durch einen fragwürdigen Handelfmeter, auf den erst im Nachgang der Spielsituation per Videobeweis entschieden wurde, wieder ins Spiel gebracht wurden. Bleibt zu hoffen, dass dieser Mist zeitnah wieder aus dem Regelwerk verschwindet.

Ein gewisser Bezug des Ausgleichstreffers zum 1:1 zum ersten Spruchband auf unserer Seite ist dabei nicht von der Hand zu weisen und widmete sich

der „Position“ der Ultras Gelsenkirchen bei den bundesweiten DFB-Protesten. Sich nicht nur aus allem rauszuhalten, sondern auch noch pseudoreflektiert in der Öffentlichkeit über das Engagement der beteiligten Fanszenen herzuführen, ist für sich selbst schon ein starkes Stück. Im Gegenzug dann mit so einem halbgenen Mist wie einer Online-Petition gegen den Videobeweis angeschissen zu kommen, ist schlichtweg lächerlich. Auch zum Thema Schalke Amateure gab's einen kleinen Seitenhieb, welche nach abermals großen Ambitionen der Schalcker Ultras, abgesehen von wenigen Highlight-Spielen, nun wieder ohne „Hi Ha Höre“ ihre Spiele bestreiten müssen.

Das allgemeine Geschehen auf den Rängen passte sich weitestgehend dem Spiel an. Dass unter dem zeitweise aussichtslosen Spielstand die Motivation auf den Rängen ein Stück weit leidet, ist sicher verständlich. Allerdings kam auch schon beim Spielstand von 1:2 von der Südtribüne und auch gerade von den Blöcken 12 und 13 zu wenig, um das Ruder noch rumzureißen. Das war gar nichts und hier sollte sich jeder an die eigene Nase packen, ob er denn wirklich genug zum Vorhaben Derbysieg beigetragen hat.

Der Gästeblock zeigte nach dem geschlossenen Einlauf der Ultraszene zu Spielbeginn ein Spruchband (welches eigentlich eine Fortsetzung erwarten ließ) und etwas blauen Rauch. Gehör verschaffen konnte sich dieser trotz des erfolgreichen Spiels nur selten, spätestens nach dem 4:2 war aber leider auch auf der Südtribüne die Schalcker Eigenkreation „Oh wie ist das schön“ zu vernehmen. In Sachen Liedgut schwingt man in Gelsenkirchen ja traditionell große Reden und inzwischen findet sich sogar die ein oder andere Melodie aus Italien im Repertoire der Schalcker wieder. Sieht so aus, als hätte man hier mit „Dale Cavese“ eine echte unentdeckte Perle im Jahr 2018 ausgegraben, wenngleich die Beteiligung hier beim Stande von 4:2 kaum über den Bereich der Ultras im Gästeblock hinausging. Dabei von einem „jederzeit derbywürdigen“ Auftritt zu sprechen, entspricht dann doch eher dem Wunsch als der Realität.

Den letzten Gruß in Richtung Gästeblock schickten wir zum Ende des Spiels mit dem Spruchband „Einst posiert mit Ultraslan, jetzt Gala Gala Siktir Lan? Ihr seid die größten Heuchler, von der Emscher bis zum Bosphorus!“. Die nach kurzer Stille skandierten „Dortmund Dortmund Siktir Lan“-Rufe sorgten dabei wahrlich für den Höhepunkt an Fremdscham. Kurz zum Hintergrund: Das Spruchband spielt auf die Heuchelei an, die in Gelsenkirchen seit Jahren an den Tag gelegt wird sowie auf das ekelhafte Rumgeschleime bei anderen Szenen, um entweder der einmalig glattgebügelten Außendarstellung gerecht zu werden oder eben um vor Ort keine unliebsamen Überraschungen zu erleben. Da wird auch gerne mal der Gala-Schal um den Hals gelegt und in die Kamera gegrint, während man vom Geschäftsführer der UltrAslan einen schicken Blumenstrauß überreicht bekommt. Wenn man sich die Entstehung der Freundschaft zu Salerno mal vor Augen führt, fehlten damals vermutlich nur 2-3 Freundschaftsanfragen auf Facebook zur „Verbrüderung“ und dem ersten großen Besuch der UltrAslan unter den Gelsenkirchener Brücken. Fünf Jahre später wird gepöbelt, als hätte es das gemeinsame Kaffeekränzchen mit dieser Bande nie gegeben.

Nach Spielende packten wir die Fahnen zügig zusammen und schafften es immerhin mit einem kleinen Teil bis an den Gästeblock, wo dieser den vielleicht 30 Dortmundern auch nicht mehr entgegensetzen wollte als Pöbeleien und Gürtelschwingen, um sich dann im Nachgang über den Einsatz von Kabelrohren zu beschweren. Als die Bullen auftauchten und die Dortmunder den Rückzug antreten mussten, wurden dann immerhin auch ein paar Meter nach vorne gemacht. Sieht auch einfach besser aus und so kann man dann hinterher von sich behaupten, für den „sportlichen Rückwärtsgang“ verantwortlich gewesen zu sein. Außendarstellung ist eben alles.

Unterm Strich bleibt dennoch ein mehr als gebrauchter Tag auf unserer Seite, der seine Schatten auf die ansonsten ziemlich geniale Saison werfen wird, während die Gegenseite ihre verkorkste Saison mit nur einem Spiel wieder gerade biegen konnte.

Auf ein Neues hieß es am vergangenen Mittwoch für uns und unsere Amateure beim Nachholspiel vom Nachholspiel. Bevor wir uns überhaupt auf den Weg machten, gab es natürlich erneut die wildesten Spekulationen über die Wetterlage im bergischen Land und die Unwetterwarnung für den Zeitraum des Spiels konnte wahrscheinlich die wenigsten Gemüter beruhigen. Wir machten uns selbstredend trotzdem erneut auf den Weg, in der Hoffnung, dieses Mal die 90 Minuten im Stadion am Zoo über die Runden zu bringen. Den strengeren Einlasskontrollen aufgrund unserer Pyroshow beim ersten Nachholspiel sowie der Verkehrslage geschuldet, kamen wir kurz nach Anpfiff im Gästeblock an. Wir positionierten uns einige Stufen höher, da wir den Gästeblock quasi für uns hatten. Nach kurzer Wartepause bis die Trommeln hingen starteten die UvdA recht gut in die Partie mit einigen starken Momenten in der ersten Halbzeit. Bereits in der 15. Minute erzielte unsere Elf den Führungstreffer gegen müde wirkende Wuppertaler. In Hälfte Zwei besiegelten zwei weitere sehenswerte Tore den Sieg über des WSV.

Auf den Rängen konnten wir in Hälfte Zwei da weitermachen, wo wir aufgehört hatten und lieferten definitiv einen grundsoliden Auftritt ab, wenn auch nicht überragend. Besonders schön zu sehen ist, wie gut das „Borussia Dortmund du bist unsere Droge“ Wechsellspiel angenommen wird. Die Gegenseite boykottierte das Spiel aufgrund einer Vielzahl von Stadionverboten, welche auf Verdacht ausgesprochen wurden. Der verbliebene Kern im Stadion versammelte sich hinter einer Fahne, auf der man sich gegen eben diese ausspricht. Auch wenn die Ultras Wuppertal nicht unbedingt die beliebteste Szene in Dortmund sind, kann man nur hoffen, dass dieses Prozedere in absehbarer Zeit hinterfragt wird und die Stadionverbote einer Prüfung unterzogen werden.

Nach Abpfiff verabschiedeten wir nach der Panikmache vor dem Spiel sogar bei dem ein oder anderen Sonnenstrahl unsere Amateure, da das Spiel in Wuppertal wohl das letzte für die Saison 2018/2019 bleibt, welches wir besuchen konnten. In der nächsten Saison geht es dann hoffentlich wieder um den Aufstieg in die 3. Liga, um sich dem doch eher tristen Regionalliga Alltag zu entziehen.

NACHSPIEL

Werder Bremen - BORUSSIA DORTMUND

Zuschauer: 42.100 (Borussen~4.400) Ergebnis: 2:2

Nach einem in allen Belangen enttäuschenden Derby machte sich der BVB am 32. Spieltag auf den Weg nach Bremen, um weiterhin die Chance auf die Deutsche Meisterschaft zu wahren. Zwar sprechen nach der Heimmiederlage gegen die Blauen die Vorzeichen nicht unbedingt für unsere Borussia, allerdings kamen die Bayern in Nürnberg auch nicht über ein Unentschieden hinaus, sodass man drei Spieltag vor dem Ende nur zwei Punkte hinter dem Tabellenführer steht. Um der Mannschaft dies noch einmal zu verdeutlichen bereiteten wir in den Tagen vor dem Spiel ein Spruchband in gesamter Breite des Gästesektors vor: Es ist erst vorbei, wenn es vorbei ist! Abgerundet durch 50 gelbe Rauchtöpfe ergab sich so ein gelungenes Intro.

Die Schwarz-Gelben auf dem Rasen schienen die Message auch sofort verstanden zu haben und konnten bereits in der sechsten Minute durch Pulisic in Führung gehen. Auch nach der Führung spielte unsere Elf weiter nach vorne und konnte noch vor der Pause durch einen direkt verwandelten Freistoß von Paco Alcacer auf 2:0 erhöhen. Der Gästeblock zeigte sich ebenfalls von seiner besseren Seite in den ersten 45 Minuten, begünstigt durch die Position unterm Dach konnte man sich im Weserstadion ordentlich Gehör verschaffen. In der zweiten Hälfte versäumte es der BVB die Partie endgültig zu entscheiden und nach einem Patzer von Bürki konnten die Bremer das Anschlussstor erzielen. Das Selbstvertrauen der ersten Hälfte war nun plötzlich verschwunden und der SVW konnte durch Pizarro nach einem kapitalen Fehler von Akanji ausgleichen. In der Schlussviertelstunde war die Heimelf dann dem Führungstor deutlich näher, so dass man letztlich froh sein muss einen Punkt mit nach Hause genommen zu haben.

Leider flachte auch die Stimmung der mitgereisten Borussen im Laufe des zweiten Durchgangs merklich ab. Natürlich ist der Verlauf der Rückrunde enttäuschend, gerade das verlorene Derby zu Hause und das Spiel in München hat uns hart auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Allerdings muss man sich auch vor Augen halten, dass man in diese Saison mit einer frisch zusammen gestellten sowie blutjungen Mannschaft gegangen ist, die uns über weite Strecken der Hinrunde, aber auch in Teilen der Rückserie,

verzaubert hat. Wahrscheinlich hätten viele von uns einen derartigen Saisonverlauf vor dieser Spielzeit blind unterschrieben. So liegt es nun an uns die beiden verbleibenden Partien auf der Tribüne mit der bestmöglichen Unterstützung zu gestalten, um so das Unmögliche vielleicht noch geschehen zu lassen.

Enttäuscht machte man sich auf den Weg zurück zum Bahnhof um dort möglichst früh den Zug in Richtung Ruhrgebiet zu besteigen. Leider machten uns die Bullen hier ein Strich durch die Rechnung in dem sie dafür sorgten, dass die Shuttle Busse mit großem Abstand zueinander am Weserstadion abfuhr. Hatte man zunächst die Unwissenheit der Uniformierten als Schuldigen ausgemacht, stellte sich nach Ankunft des ersten Busses am Bahnhof heraus, dass die Bremer Polizei einen perfiden Plan hinter diesem Manöver verfolgte. Der Zugang zum Bahnhof wurde durch ein behelmtes Großaufgebot zu allen Seiten abgesperrt und mehrere Male drangen Kleingruppen der Staatsmacht in den wartenden Haufen ein um einzelne Leute in Gewahrsam zu nehmen. Dies hatte natürlich einige Scharmützel zur Folge und man fürchtete bereits einen längeren Aufenthalt in der Hansestadt, da zuerst nicht klar war was die Polizei mit den festgesetzten Personen geplant hatte. Letztlich konnten die Betroffenen nach einer Personalienfeststellung wieder gehen. Begründet wurde diese Maßnahme mit der Übersteigung des Zaunes im Gästeblock sowie dem Abbrennen von Feuerwerkskörpern, also genau genommen Ordnungswidrigkeiten. Sicherlich wäre auch die Auswertung der Bilder durch die szenekundigen Beamten eine Möglichkeit gewesen, allerdings ist es offensichtlich, dass die Einsatzleitung hier bewusst eine Eskalation herbeiführen wollte, um so weiter Argumente sammeln zu können im Rechtsstreit mit der DFL um die Kostenbeteiligung der Einsätze rund um Fußballspiele im Stadtstaat Bremen.

Hallo BVB-Fans,

mit der letzten Vorspielausgabe der Saison haben wir bis Mitte August nun die letzte Möglichkeit euch mit Neuigkeiten rund um das Thema Fanrechte zu versorgen.

Zuerst möchten wir euch allerdings darauf hinweisen, dass ihr auch heute die Möglichkeit habt, uns im Falle von Problemen mit der Polizei und/oder dem Ordnungsdienst über unsere Notfallnummer (0177 36 53 044) zu kontaktieren. Außerdem stehen wir euch für Fragen oder Anregungen aller Art an unserem Stand unter der Südtribüne zur Verfügung.

Aktionsspieltag: "Was passiert mit meinen Daten nach einer polizeilichen Maßnahme?"

Dass jeder BVB-Fan, ganz gleich ob unorganisiert oder beispielsweise in einem Fanclub organisiert, in eine polizeiliche Maßnahme geraten kann, haben nicht zuletzt unsere Spiel gegen Tottenham in London sowie die Auswärtsspiele in Augsburg und München gezeigt. Oft stellt sich im Anschluss an die Maßnahme dann die Frage, was genau mit deinen Daten nach einer polizeilichen Maßnahme passiert. Das können wir allerdings, ohne dass wir ein entsprechendes Auskunftersuchen an die jeweils zuständige Behörde formulieren, nicht beantworten. Denkbar sind verschiedene Möglichkeiten, die von einer direkten Löschung nach Überprüfung deiner Personalien bis hin zu einer Speicherung zu Gefahrenabwehrzwecken in einer der diversen Polizeidatenbanken reichen. Genau deshalb, um dir zu helfen herauszufinden was genau mit deinen persönlichen Daten nach einer polizeilichen Maßnahme passiert ist, bieten wir rund um das heutige Heimspiel unseren Aktionsspieltag an. An unserem Stand unter der Südtribüne findest du Informationen zum Thema Daten und Datensicherheit sowie unsere Auskunftersuchen. Komm also vorbei und wir helfen dir herauszufinden, was mit deinen persönlichen Daten nach einer polizeilichen Maßnahme geschehen ist.

Polizeieinsatz gegen Fans des 1. FC Magdeburg am Bochumer Hauptbahnhof

Während der BVB am vergangenen Samstag in Bremen gastierte, war der 1. FC Magdeburg im Ruhrgebiet, genauer gesagt in Bochum, zu Gast.

Nach Eintreffen des von der Fanszene organisierten Sonderzuges am Bochumer Hauptbahnhof, bot sich für die im Sonderzug mitgereisten Anhänger des FCM sicherlich eine surreale Situation: Der gesamte Bahnsteig war bei Eintreffen des Zuges bereits übersät mit behelmten Polizisten, die die Mitfahrer des Zuges einer polizeilichen Maßnahme unterzogen. Die betroffenen FCM-Fans verpassten daraufhin einen Großteil der Zweitligabegegnung. Angaben zu den Gründen der Maßnahme konnten seitens der Beamten nicht gemacht werden. Unmaßlich ging es wohl um das vereinzelte Abbrennen von pyrotechnischen Erzeugnissen während der Fahrt. Wir verurteilen die Festsetzung von etwa 700 Fußballfans aufgrund Verfehlungen Einzelner aufs Schärfste und solidarisieren uns mit den von der Polizei festgesetzten Fans. Weitergehende Informationen rund um den Polizeieinsatz und die nun folgende Aufarbeitung der Geschehnisse findet ihr unter: <https://www.fanhilfe-magdeburg.de>.

Zu guter Letzt möchten wir uns noch einmal bei THE UNITY für die Möglichkeit euch auch im Vorspiel auf dem Laufenden zu halten sowie bei allen BVB-Fans für das uns entgegengebrachte Vertrauen in unserer ersten Saison bedanken. Wir wünschen euch eine erholsame Sommerpause und lesen und sehen uns in der kommenden Saison wieder!



BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Champions League

Während es in den Halbfinals der Königsklasse hoch her ging, wurde im Hintergrund weiter um die Zukunft der Champions League verhandelt. Die geplante Reform des wichtigsten europäischen Wettbewerbs scheint langsam Formen anzunehmen, und diese sind sehr hässlich. Offenbar ist eine Auf- und Abstiegsregelung geplant. Nach aktuell bekannt gewordenen Plänen, sollen die 24 „besten“ der 32 CL-Teams auch im nächsten Jahr wieder dort starten dürfen. Die Qualifikation über die nationalen Ligen wäre damit abgeschafft, was einen massiven Bedeutungsverlust zur Folge hätte. Der gewohnte Wettbewerb um die europäischen Startplätze wäre hinfällig. Neben der Champions League könnte ab 2024 auf Ebene der jetzigen Europa League ein Wettbewerb mit 32 Teams ausgespielt werden, darunter ein weiterer mit 64 Vereinen. Entscheidender Antreiber der Pläne ist die European Club Association, kurz ECA, in der die europäischen Top-Klubs zusammengeschlossen sind. Diesem Verband, der gewissermaßen die Geldelite des europäischen Fußballs repräsentiert, steht in der Diskussion die Vereinigung der europäischen Fußballligen, European Leagues gegenüber, der die Interessen der nationalen Ligen und damit tendenziell auch der kleineren Klubs vertritt. Auf einem Treffen in Ma-

drid machte dieser Ligen-Verband deutlich, dass er von den ECA-Plänen berechtigterweise gar nichts hält. Die Clubs und Ligen sprachen sich mehrheitlich gegen Auf- und Abstiege, geschlossene Ligen und ein System aus, bei dem wenige Klubs die dicksten Brocken abbekommen. Natürlich lässt sich das schon über das jetzige System sagen, bei dem die besten vier Ligen jeweils schon 4 sichere CL-Plätze haben und damit die Hälfte aller Teilnehmer stellen. Auch die Art und Weise, wie die Reform zwischen ECA und UEFA exklusiv und sehr intransparent ausgehandelt wird, spricht Bände. Die DFL hat bis jetzt übrigens keine klare Meinung geäußert, was damit begründet sein könnte, dass die Vereine komplett unterschiedliche Auffassungen vertreten. Der FC Bayern hat ja schon durch die fast wieder vergessenen Pläne zu einer europäischen Super League seinen Standpunkt klargemacht und leider hat sich auch der BVB noch nicht deutlich gegen die aktuellen Pläne positioniert. Die Richtung, in die sich der europäische Fußball in den nächsten Jahren entwickelt scheint düster zu sein. Bleibt zu hoffen, dass die europäischen Ligen und die gesamte Basis ihren Widerstand aufrechterhalten, damit es nicht zukünftig komplett ausgeschlossen ist, dass eine Mannschaft wie Ajax Amsterdam ins Halbfinale der Champions League kommt.

Heute vor genau 10 Jahren traf viele uns nahestehende Menschen und unsere ganze Gruppe ein schwerer Schlag. An diesem Tag ging Marion von uns.

Über ihren Sohn Patrick stieß Marion zusammen mit ihrem Mann Peter im Jahr 2005 bei den Vorbereitungen zur Doppelhalter-Choreographie dazu, die den Namen Gelbe Wand begründen sollte. Von da an war sie fasziniert vom Treiben rund um ihren BVB und wurde rasch zu einem nicht mehr weg-

zudenkenden Teil der damals noch jungen Gruppe THE UNITY. Den Mitgliedern wuchs Marion durch ihre herzliche und fröhliche Art direkt ans Herz, sie schloss zahlreiche Freundschaften und wurde für viele zur wichtigen Bezugsperson. Egal ob große Siege, bittere Niederlagen, gute oder schwere Zeiten, auf Marion war immer Verlass. Umso schwerer ist es zu glauben, dass dieser Tag nun schon ein Jahrzehnt her sein soll.

MARION UNVERGESSEN!



BÜDCHEN AKTUELL

Am letzten Heimspieltag könnt ihr euch am Büdchen noch mit neuem Lesestoff für die Sommerpause in Form der neuen 45 Grad und Erlebnis Fussball eindecken. Zudem gibt es für 5 € neue Jutebeutel mit dem Motiv zu 45 Jahren Westfalenstadion zu erwerben.

Was erwartet euch in den neuen Ausgaben? Im 45 Grad-Kurvenheft werden nationale und internationale Spiele von Januar bis März beleuchtet, auch die dritte Runde des DFB-Pokals ist dabei. Zu den Partien zählen u.a. Donetsk-Frankfurt, St. Pauli-HSV,

Münster-Kaiserslautern und unser Spiel gegen Wolfsburg. Außerdem haben die Macher eine neue Pyro-Rubrik eingeführt.

Mit der Nummer 78. steht knapp einen Monat nach der letzten Ausgabe schon die nächste Ausgabe der Erlebnis Fussball bereit. Berichtet wird über den Sieg der Mitglieder von Hannover 96 gegen Präsident Kind und den Umgang der Züricher Fanszenen mit dem geplanten Stadionneubau. Im Interview stehen ein ehemaliger Vorsänger von Gate 13 Panathinaikos sowie die Ultras aus Ravenna Rede und Antwort. Zudem wird in Form eines Reisereports ein Blick auf die Fan- und Ultrakultur in Indonesien geworfen.



TERMINE

Sa. - 18.05.2019	15.30	Mönchengladbach - Borussia Dortmund
26-29.07.2019	tba.	1. Spieltag Regionalliga West
02-05.08.2019	tba.	2. Spieltag Regionalliga West
09-12.08.2019	tba.	1. Hauptrunde DFB-Pokal
16-18.08.2019	tba.	1. Bundesligaspieltag
23-25.08.2019	tba.	2. Bundesligaspieltag
30.08.-01.09.2019	tba.	3. Bundesligaspieltag

AUFLAGE: 1100 EXEMPLARE - KOSTENLOS

DER FLYER STEHT IN KÜRZE AUCH ZUM DOWNLOAD AUF UNSERER WEBSITE BEREIT.

HERAUSGEBER: THE UNITY - Supporters Dortmund e.V.

WEB: www.the-unity.de / MAIL: vorspiel@the-unity.de